

Nationales Lawinenbulletin Nr. 53

vom Freitag, 19. Januar 2007, 17:00 Uhr

Verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Allgemeines

Am Freitag war es in allen Gebieten bedeckt und es regnete bis auf etwa 2400 m hinauf. Von Donnerstag bis Freitag fielen oberhalb von etwa 2600 m folgende Neuschneemengen: Im westlichen Unterwallis, in den Gebieten nördlich einer Linie Rhone-Rhein und in Nordbünden 30 bis 50 cm, vom südlichen Wallis über das Gotthardgebiet und Nordbünden bis ins Engadin 10 bis 20 cm, weiter südlich weniger. Der West- bis Nordwestwind blies mässig bis stark.

Die Schneedecke ist unterhalb von etwa 2400 m verbreitet durchnässt. Oberhalb von etwa 2400 m sind besonders in den neuschneereichen Gebieten grosse Tribschneeansammlungen entstanden. An Schattenhängen der inneralpinen Gebiete befinden sich in der Altschneedecke grobkörnige, lockere Altschneeschnichten.

Kurzfristige Entwicklung

In der Nacht auf den Samstag gehen die Niederschläge zu Ende und im Tagesverlauf ist es in allen Gebieten vorwiegend sonnig. Der Wind bläst stark aus Westen. Die Mittagstemperatur auf 2000 m bleibt mit plus 5 Grad auf 2000 m ausserordentlich mild.

Vorhersage der Lawinengefahr für Samstag

Alpenordhang ohne Voralpen; Wallis; Gotthardgebiet; Nord- und Mittelbünden, Engadin und Münstertal:

Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)

Im westlichen Unterwallis, in den Gebieten nördlich einer Linie Rhone-Rhein ohne die Voralpen, des Weiteren im Gotthardgebiet und in Nordbünden befinden sich die Gefahrenstellen an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von rund 2400 m. Spontane Lawinen sind möglich, die vereinzelt mittlere Ausmasse annehmen können.

In den übrigen Gebieten des Wallis und Mittelbündens, im Engadin und im Münstertal befinden sich die Gefahrenstellen vor allem in Rinnen und Mulden aller Expositionen oberhalb von rund 2400 m. Hier stehen Auslösungen durch Einzelpersonen im Vordergrund. Frische Tribschneeansammlungen sollten umgangen werden. Zudem ist die Altschneedecke an Schattenhängen besonders an schneearmen Stellen wie Übergänge in Mulden und Rinnen teilweise noch störanfällig.

Nördliche Voralpen, Tessin ohne Gotthardgebiet, Misox, Calanca, Bergell und Puschlav:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Im Tessin ohne Gotthardgebiet, des Weiteren im Misox, Calanca, Bergell und Puschlav befinden sich die Gefahrenstellen für trockene Schneebrettlawinen vor allem in Rinnen und Mulden aller Expositionen oberhalb von etwa 2200 m. Die frischen, kleinen Tribschneeansammlungen sind störanfällig und sollten umgangen werden.

In den nördlichen Voralpen stehen Nassschneerutsche und -lawinen im Vordergrund.

In allen Gebieten sind unterhalb von etwa 2400 m an allen Expositionen Nassschneerutsche und Nassschneelawinen aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten möglich.

Tendenz für Sonntag und Montag

An beiden Tagen ist es wechselhaft mit wenig Niederschlag. Ab Sonntag ist eine deutliche Abkühlung zu erwarten und es schneit bis in tiefe Lagen. Die Lawinengefahr nimmt ab.

Zusätzliche Informationen: 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min) 0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF 0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung) 0900 59 2026 Neuschneekarten täglich 0900 162 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz (Fr. 2.-/Min) Wetterinformation in Zusammenarbeit mit MeteoSchweiz	Regionale Lawinenbulletins (Fr. 1.49/Min) 0900 59 20 31 Zentralschweiz 0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen 0900 59 20 33 Oberwallis 0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden 0900 59 20 35 Südbünden 0900 59 20 36 Berner Oberland 0900 59 20 37 Östlicher Alpenordhang	Rückmeldungen: Gratis-Tel.: 0800 800 187 Gratis-Fax: 0800 800 188 Internet: http://www.slf.ch Email: lwp@slf.ch WAP: wap.slf.ch Teletext: Seite 782 (SF DRS)
---	--	---

Vorhersage der Lawinengefahr

Samstag, 20. Januar 2007

Unterhalb von 2400 m
sind Nassschneerutsche
und -lawinen möglich.

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  2 **MÄSSIG**
-  3 **ERHEBLICH**
-  4 gross
-  5 sehr gross

